

N I E D E R S C H R I F T

zur 23. Sitzung der Gemeindevertretung der Wahlzeit 2011-2016

am Donnerstag, den 06.02.2014.

Sitzungsbeginn: 20:00 Uhr Sitzungsende: 21:30 Uhr

Anwesend:

CDU-Fraktion

Jost-Hendrik Kisslinger (Fraktionsvorsitzender), Konrad Ammenhäuser, Manfred Möller, Rainer Pfeffer, Hilmar Stahl

SPD-Fraktion

Kurt Barth (Vorsitzender), Stephan Wenz (Fraktionsvorsitzender), Rolf Hintermeier, Andreas Kaletsch, Siegfried Koch, Karl-Heinz Kraft, Helmut Paulsen, Jürgen Rabenau

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Lydia Schneider (Fraktionsvorsitzende), Reinhard Ahrens, Frank Nowak

Fraktion Freie Bürgerliste Weimar

Hans Jakob Heuser (Fraktionsvorsitzender) , Martina Klein, Winfried Laucht, Erika Zeman

Entschuldigt:

Von der CDU-Fraktion

Dr. Christian Dittrich, Matthias Happel

Von der FDP-Fraktion

Christian Fischer

Anwesende des Gemeindevorstandes:

Bürgermeister Peter Eidam, die Beigeordneten Reinhard Karber, Reiner Sauer, Andreas Tauche, Frank Dieffenbach, Helmut Wenz

Entschuldigt fehlten:

Thomas Nuhn (I. Beigeordneter), Elisabeth Wege, Alexander Steiß und Helge Fuhr

Schritfführerin:

Rita Rohrbach

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**
- 2. Bericht aus dem Gemeindevorstand;
Mitteilungen des Bürgermeisters**
- 3. Bauleitplanung der Gemeinde Weimar im OT Wolfshausen, Bebauungsplan
Nr. 12.4 "Im Rinnzell"**
 - a) Beratung und Beschluss über die Stellungnahmen während der**

**öffentlichen Auslegung gem. § 3 (2) BauGB und im
Beteiligungsverfahren gem. § 4 (2) BauGB**

- b) Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB
41/2/2014/11-16**

- 4. Haushaltssatzung 2014 (Haushaltsplan, Stellenplan, Investitionsprogramm)
und Haushaltssicherungskonzept
20/36/2012/11-16**
- 5. Erweiterung der Gebietskulisse der Region Marburger Land zur Bewerbung
als LEADER Region in der Förderperiode 2014 - 2020
60/32/2012/11-16**
- 6. Antrag des Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 23.01.2014 betreffend der
Förderung der Kindergruppe Fliegenpilz
11/4/2014/11-16**
- 7. Berichte der Delegierten aus den Verbandsversammlungen
11/82/2012/11-16**
- 8. Anfragen**
 - 8.1. Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.01.2014 bezüglich Innen- und
Hallenbeleuchtung auf alternative Leuchtelemente und der Stellungnahme
des Bürgermeisters Eidam in der 16. Sitzung der Gemeindevertretung zum
Antrag der SPD-Fraktion vom 23.01.2013
11/5/2014/11-16**
 - 8.2. Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.01.2014 bezüglich der Umrüstung der
Straßenbeleuchtung auf alternative Leuchtelemente und der Stellungnahme
von Bürgermeister Eidam bei der 16. Sitzung der Gemeindevertretung zum
Antrag der SPD-Fraktion vom 14.01.2012
11/6/2014/11-16**
- 9. Verschiedenes**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Kurt Barth, eröffnete um 20.00 Uhr die Sitzung der Gemeindevertretung, begrüßte die anwesenden Mitglieder des Gemeindevorstandes, Herrn Bürgermeister Peter Eidam, die Mitglieder der Gemeindevertretung, die Schriftführerin sowie den Vertreter der Oberhessischen Presse und die Zuhörer.

Er stellte fest, dass die Einladung form- und fristgerecht zugestellt und veröffentlicht wurde. Von 23 Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertretern seien 20 anwesend, so dass das Gremium beschlussfähig sei.

Seine Geburtstagswünsche im Namen des Gremiums gingen an Herrn Dr. Christian Dittrich, Herrn Helmut Paulsen, Herrn Matthias Happel, Herr Hans J. Heuser und Frau Elisabeth Wege.
- 2. Bericht aus dem Gemeindevorstand;
Mitteilungen des Bürgermeisters**
 1. GVO-Sitzung vom 12.12.2013:

- a) Der Gemeindevorstand beschließt die Anmeldung des Ortsteiles Niederwalgern zum Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft 2014/2015“.
- b) Beschluss, das Entgelt für die Wäschereinigung in den kommunalen Kindergärten und Bürgerhäusern analog der beigefügten Tabelle ab dem 01.01.2014 anzuheben.
- c) Beschluss, aufgrund der ermittelten Schäden und Mängel das Schenkungsangebot über den hälftigen Wohnungseigentum nicht anzunehmen (Am Sportplatz 2+2a, Ortsteil Roth)
- d) Beschluss, eine noch abzumessende Teilfläche von ca. 50 – 60 m² aus dem Flurstück 3 in der Flur 9, Gemarkung Wolfshausen, zu veräußern. Der Käufer verpflichtet sich, die Vermessungs- und Vertragskosten sowie eventuelle Leitungsrechte zu übernehmen.

2. GVO-Sitzung vom 16.01.2014

- a) Beschluss, das Verfahren der Einziehung des Wegerechts nur dann einzuleiten, wenn die angrenzenden Flächen an der Wegstrecke, die eingezogen werden soll, einem Eigentümer gehören. Nach Einzug des Wegerechts kann dann der Weg an den Eigentümer der angrenzenden Fläche für 2,00 € / m² veräußert werden.
- b) Beschluss, der Gemeindevertretung zu empfehlen, sie möge beschließen, einem Zusammenschluss mit der Region Marburger Land, der Region Herrenwald und der Gemeinde Lohra zuzustimmen. Der Anteil der Finanzierung für die Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzeptes für die neu zu gründende Region Marburger Land/Herrenwald ist gewährleistet.
- c) Beschluss, der Gemeindevertretung zu empfehlen, die folgenden Beschlüsse zu fassen (Bauleitplanung „Im Rinnzell“):
 - a) die Abwägungen, die auf den Stellungnahmen 1 bis einschließlich 10 angefügt worden sind.
 - b1) den Bebauungsplan Nr. 12.4 „Im Rinnzell“, bestehend aus Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen, unter Beachtung des unter a) gefassten Beschlusses, als Satzung.
 - b2) die Begründung zum Bebauungsplan und die Erklärung über die Berücksichtigung der Umweltbelange
 - b3) die Ergebnisse an die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, die Stellungnahmen mit Anregungen während der Auslegefrist angegeben haben, mitzuteilen. Von Seiten der Öffentlichkeit wurden keine Stellungnahmen vorgebracht.
 - b4) den Gemeindevorstand zu beauftragen, den Bebauungsplan gem. §10 BauGB durch ortsübliche Bekanntmachung zur Rechtskraft zu bringen. Dabei ist auch anzugeben, wo der Bebauungsplan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

- d) Beschluss, dem Abweichungsantrag (Grenz-Carport, OT Niederweimar) zuzustimmen. Das Grenz-Carport mit den Abmessungen 3,00 m x 5,00 m darf im 1,50 m Abstand zur öffentlichen Straße errichtet werden. Im Abstand von 3,00 m zur Straße dürfen die Außenwände des Grenz-Carports nicht geschlossen werden.
- e) Beschluss, der beantragten Befreiung zuzustimmen (Speisegaststätte Argenstein).
- f) Beschluss, der geplanten Abweichung zuzustimmen (Errichtung einer Stellplatzüberdachung) Im Abstand von 3,00 m zur Straßengrenze müssen die Wandflächen der geplanten Stellplatzüberdachung offen bleiben.
- g) Beschluss, den Auftrag für die Dachsanierung am Kindergarten Roth der Fa. Schiemanowski zu erteilen.

3. Weitere Mitteilungen:

- a) Bürgermeister Eidam informierte darüber, dass er am 23. Januar 2014 zur Information zu dem Thema der Anschaffung eines neuen Rats- und Informationssystems bei der Stadt Lollar gewesen sei. Eine Zusammenfassung der Informationen werde den Mitgliedern des Parlamentes zugestellt.
- b) Am 07.02. 2014 finde ab 11.00 Uhr die Gründung des wissenschaftlichen Beirates „Zeiteninsel“ statt. Alle Interessierten seien hierzu herzlich eingeladen.
- c) Ein Termin für den Besuch der Partnergemeinde in Polen sei nun für den 24. bis 27.04.2014 festgelegt. Alle Interessierten sollten sich bitte bis Mitte März bei Frau Böth oder direkt bei ihm, dem Bürgermeister, anmelden.

3. Bauleitplanung der Gemeinde Weimar im OT Wolfshausen, Bebauungsplan Nr. 12.4 "Im Rinnzell"

a) Beratung und Beschluss über die Stellungnahmen während der öffentlichen

Auslegung gem. § 3 (2) BauGB und im Beteiligungsverfahren gem. § 4 (2) BauGB

b) Satzungsbeschluss gem. § 10 (1) BauGB

Drucksache: 41/2/2014/11-16

Der Vorsitzende des Ausschusses für Bau, Planung, Energie und Umweltschutz, Herr Heuser, berichtete über die Hintergründe, bisherige Überlegungen und über die Beratungen in der letzten Ausschusssitzung.

Der Ausschuss empfehle der Gemeindevertretung die Beschlussfassung gemäß der vorliegenden Vorlage.

Frau Schneider (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) ergänzte, dass sie nicht versäumen wolle, sich bei den Wolfshäuser Bürgern zu bedanken für das Engagement und das Durchhaltevermögen, welches sie in der gesamten

Beratungszeit kennengelernt habe. Sie empfinde dieses Engagement als vorbildlich und aller Ehren wert.

Der Vorsitzende ließ über die einzelnen Punkte der Vorlage en bloc abstimmen, wogegen es keine Widersprüche gab.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt,

- a) die Abwägungen, die auf den Stellungnahmen 1 bis einschließlich 10 angefügt worden sind.
- b1) den Bebauungsplan Nr. 12.4 „Im Rinnzell“, bestehend aus Planzeichnung und den textlichen Festsetzungen, unter Beachtung des unter a) gefassten Beschlusses, als Satzung.
- b2) die Begründung zum Bebauungsplan und die Erklärung über die Berücksichtigung der Umweltbelange.
- b3) die Ergebnisse an die Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange, die Stellungnahmen mit Anregungen während der Auslegefrist angegeben haben, mitzuteilen. Von Seiten der Öffentlichkeit wurden keine Stellungnahmen vorgebracht.
- b4) den Gemeindevorstand zu beauftragen, den Bebauungsplan gem. § 10 BauGB durch ortsübliche Bekanntmachung zur Rechtskraft zu bringen. Dabei ist auch anzugeben, wo der Bebauungsplan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Beratungsergebnis: Einstimmig

4. Haushaltssatzung 2014 (Haushaltsplan, Stellenplan, Investitionsprogramm) und Haushaltssicherungskonzept

Drucksache: 20/36/2012/11-16

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung erklärte, dass die anberaumte Sitzung des Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses nicht stattfinden können. Es gebe daher keine Beschlussempfehlung des Ausschusses. Die Beratung des Haushaltes solle dann auf die Tagesordnung der nächsten Gemeindevertreterversammlung genommen werden.

Frau Schneider (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) schlug vor, evtl. doch eine Sondersitzung zu planen, da man bei einer Beschlussfassung im März unter Umständen erst mit der haushaltsrechtlichen Genehmigung im Frühsommer rechnen könne.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Barth, schlug vor, sich mit den Fraktionsvorsitzenden nach Beendigung der Sitzung auf eine Terminierung zu einigen.

Beschluss: ohne

Beratungsergebnis: Zurückgestellt

5. Erweiterung der Gebietskulisse der Region Marburger Land zur Bewerbung als LEADER Region in der Förderperiode 2014 - 2020

Drucksache: 60/32/2012/11-16

Bürgermeister Eidam erklärte, dass die bisherige Förderperiode für die Region Marburger Land zum 31.12.2013 endete. Für die Anerkennung der neuen

Förderperiode für die Jahre 2014 bis 2020 müsse die Region mindestens 50.000 Einwohner umfassen. Hierdurch werde eine Erweiterung der Gebietskulisse notwendig. Inzwischen hätten die Städte Stadtallendorf und Neustadt sowie die Gemeinde Lohra beschlossen, der Region Marburger Land beizutreten. Ein entsprechender Beschluss sei nunmehr durch die Gemeindevertretung der Gemeinde Weimar (Lahn) zu fassen.

Herr Rabenau (SPD) meldete Bedenken an hinsichtlich des letzten Satzes des Beschlussvorschlages, wonach für die Finanzierung des Regionalen Entwicklungskonzeptes finanzielle Mittel in Höhe von 12.000,-- € bereitgestellt werden sollen, obwohl bisher keine entsprechende Beschlussfassung über den Haushalt 2014 gefasst wurde.

Nach Diskussion und Vorschlag des Bürgermeisters einigte man sich darauf, den letzten Satz des Beschlussvorschlages dahingehend abzuändern, dass der Eurobetrag gestrichen werden solle.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung beschließt, einem Zusammenschluss der Region Marburger Land mit der Region Herrenwald und der Gemeinde Lohra zuzustimmen.

Die anteilige Finanzierung der Erstellung eines regionalen Entwicklungskonzeptes für die neu zu gründende Region Marburger-Land / Herrenwald ist im Haushaltsplanentwurf 2014 vorzusehen.

Beratungsergebnis: 14 Ja-Stimmen, 6 Gegenstimmen

6. Antrag des Fraktion Bündnis 90 / DIE GRÜNEN vom 23.01.2014 betreffend der Förderung der Kindergruppe Fliegenpilz

Drucksache: 11/4/2014/11-16

Frau Schneider (Fraktionsvorsitzende Bündnis 90/Die Grünen) trug den Antrag ihrer Fraktion vor:

Die Gemeindevertretung stellt fest, dass nach den zum 01.08.2013 geltenden gesetzlichen Grundlagen die Kindergruppe Fliegenpilz Teil des Kinderbetreuungsangebotes der Gemeinde ist und die Finanzierung des Fliegenpilzes analog anderer Freier Träger der Jugendhilfe zu gewährleisten ist. Die Gemeindevertretung erwartet, dass die Personalstandards und die sonstigen rechtlichen Rahmenbedingungen vom Träger der Einrichtung Fliegenpilz eingehalten werden und das daraus entstehende Defizit abzüglich der Elternbeiträge und der Zuwendungen des Landes Hessen nach KiFÖG von der Gemeinde zu tragen ist.

Die Gemeindevertretung bittet den Gemeindevorstand, mit dem Träger der Kindergruppe Fliegenpilz die notwendigen Maßnahmen zu ergreifen, dass die Elternbeiträge für den Besuch der Kindergruppe Fliegenpilz denen der anderen Elternbeiträge für die U3-Betreuung entsprechen.

Zur Begründung führte Frau Schneider aus, dass bis zum 01.08.2013 die Betreuung der unter 3-jährigen Kinder keine Aufgabe der Jugendhilfe und es somit all die Jahre eine freiwillige Leistung der Gemeinde war, die Kindergruppe Fliegenpilz finanziell zu unterstützen. Diese Situation habe sich nun grundlegend geändert und der Freie Träger Fliegenpilz sei Teil der Pflichtaufgabe im Bereich der Jugendhilfe nach SGB VIII. Dies habe Auswirkungen auf die Verpflichtung

zur Qualitätskontrolle einerseits und der finanziellen Ausstattung andererseits. Im Rahmen der Gleichbehandlung sei die Förderung des Fliegenpilzes der Förderung des Freien Trägers der Evangelischen Kirche anzupassen. Die U3-Betreuung der Einrichtung der Ev. Kirchengemeinde erfolge seit Jahren als Defizitfinanzierung und deshalb habe nach gängiger Rechtsprechung auch der andere Freie Träger Anspruch auf Finanzierung seines Defizites, solange dieses die Pflichtleistungen nicht übersteige.

Herr Heuser (Fraktionsvorsitzender FBW) erklärte, dass er den Antrag begrüße. Seine Fraktion sehe jedoch keine Notwendigkeit der Überweisung dieses Antrages sowohl an den Ausschuss für Soziales, Jugend, Familie und Sport, als auch an den Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss.

Es sei Aufgabe des Gemeindevorstandes, entsprechend des Antrages tätig zu werden. Danach sei es Aufgabe des Gemeindevorstandes, in den Ausschüssen zu berichten, so dass im Anschluss die Beratungen im Ausschuss mit entsprechender Beschlussempfehlung an die Gemeindevertretung weitergeleitet werden könne.

Dieser Meinung schlossen sich auch die Fraktionen von SPD und CDU an.

Diese Vorgehensweise wurde auch von Bürgermeister Eidam unterstützt mit der Äußerung, dass diese Thematik selbstverständlich bisher Thema des Gemeindevorstandes vor dem Hintergrund des bekannten Rechtsanspruches gewesen sei. Darüber hinaus befinde man sich im ständigen Dialog mit der Kindergruppe Fliegenpilz und auch weitere Gespräche seien anberaumt.

Der Vorschlag von Frau Schneider (Bündnis 90 / Die Grünen) künftig ein Mitglied der Kindergruppe Fliegenpilz in das Kuratorium Kindergarten aufzunehmen, wurde von dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung insofern aufgegriffen, dass er meinte, dass man darüber nachdenken müsste.

Beschluss:

Die Gemeindevertretung überweist den vorliegenden Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur weiteren Beratung und inhaltlichen Bearbeitung an den Gemeindevorstand.

Beratungsergebnis: Einstimmig

7. Berichte der Delegierten aus den Verbandsversammlungen

Drucksache: 11/82/2012/11-16

a) Abwasserverband Marburg:

Bürgermeister Eidam berichtete, dass die Stadt Marburg sowie die Gemeinden Cölbe und Weimar Mitglieder des Abwasserverbandes Marburg seien. An den quartalsweise stattfindenden Sitzungen habe er immer teilgenommen. Auch im Abwasserverband Marburg stünden die energetischen Themen ganz vorne an, denn es gehe um den laufenden Betrieb der technischen Anlagen.

b) KIV:

Herr Rabenau (SPD) erklärte, dass er bisher an keiner Sitzung teilgenommen habe. Seine Informationen stammen daher aus Sitzungsunterlagen. Er habe lediglich den Eindruck gewonnen, dass die Kommunale Informationsverarbeitung ein stattliches Unternehmen sei, das

von den Kommunen partizipiere.

Bürgermeister Eidam erklärte, dass die KIV eine Reihe von Softwarelösungen anbiete, die von den Kommunen genutzt werden.

Ansonsten sei es in den Versammlungen, an denen er bisher teilgenommen habe, um verbandsinterne Angelegenheiten wie Haushaltsabschlüsse und programmtechnische Dinge gegangen.

c) Zweckverband Mittelhessischer Wasserwerke:

Herr Reiner Sauer erklärte, dass er bisher wegen anderer terminlicher Verpflichtungen an keiner Sitzung des Zweckverbandes habe teilnehmen können.

Bürgermeister Eidam erklärte, dass bisher der inzwischen ausgeschiedene I. Beigeordnete, Herr Stefan Bug, die Gemeinde bei den Sitzungen vertreten habe. Er habe kurzfristig die Jahresabschlussitzung 2013 wahrgenommen, über inhaltliche Themen sei daher nicht zu berichten (Anmerkung: Herr Stefan Bug hatte in der Sitzung vom 04.07.2013) von der Arbeit im Zweckverband Mittelhessischer Wasserwerke berichtet).

d) Regionaler Nahverkehrsverband Marburg-Biedenkopf:

Hier berichtete der Vertreter der Gemeinde, Herr Reinhard Ahrens, von der Entwicklung hinsichtlich der Streichung der Halte zwischen Marburg (Hauptbahnhof) und Gießen.

Herr Ahrens erläuterte, dass mit Beginn des Fahrplanjahres 2014/15 ab Dezember 2014 der RMV die bereits eingesetzten HLB-Züge zwischen Marburg-Gießen-Frankfurt bzw. auch in umgekehrter Richtung künftig als Schnellexpresszüge zwischen Marburg und Frankfurt einsetzen werde. Das bedeute, so Herr Ahrens, dass alle Unterwegshalte zwischen Gießen und Marburg entfallen.

Inzwischen habe der RMV-Aufsichtsrat in seiner Sitzung im November 2013 das SPNV-Leistungsangebot für 2015 und damit auch die Einführung der schnellen Verbindung zwischen Marburg, Gießen und Frankfurt und umgekehrt beschlossen. Damit entfallen nach dem Fahrplanjahr 2015 bei den Fahrten ab Marburg zu bestimmten Zeiten die Unterwegshalte zwischen Marburg und Gießen.

Hinsichtlich einer Verlängerung der HLB-Züge nach Treysa befinde sich der RMV noch in Abstimmung mit dem NVV.

Herr Ahrens ging noch auf die Neuvergabe der Verkehrsleistungen des Linienbündels West zum Fahrplanjahr 2014 ein und wies darauf hin, dass die Bietergemeinschaft Becker & Sohn, Bad Endbach und Bender-Reisen, Ehringshausen, die entsprechende Ausschreibung gewonnen habe.

In der Verbandsversammlung sei auch das Thema „Bürgerbus“ Thema gewesen. Ein ähnliches Projekt wie in Weimar wolle man nun in Kirchhain, Biedenkopf und Lahntal auf die Beine stellen.

e) Kuratorium Kindergarten:

Es berichtete Herr Andreas Kaletsch, dass in der Oktobersitzung über aktuelle Dinge des Kindergartenbetriebes gesprochen wurde, über die Belegungszahlen, Aufnahmekriterien und über den Haushaltsansatz 2014, der in seinen Zahlen so akzeptiert wurde.

Weiterhin sei in dieser Sitzung der Neubau zur U3-Betreuung Thema gewesen, sowie ein Gespräch, welches mit dem Kirchenkreisamt in dieser Angelegenheit geführt wurde.

Während der letzten Sitzung im November 2013 sei es wiederum um Aktuelles gegangen. Pfarrer Barsch habe berichtet, dass im Februar 2014

voraussichtlich alle Plätze im Kindergarten Niederweimar belegt sein werden. Die Ameisengruppe (U3) sei bereits jetzt voll belegt. Der Grundstückstausch, so sei diskutiert worden, sei in Vorbereitung, ebenso die Ausschreibung für den Neubau der U3-Gruppe. Da es offensichtlich Probleme bei der Mitbenutzung der Sporthalle gebe, sei diskutiert worden, einen Betreuungsraum der neuen Kinderkrippe von dem Kindergarten mitzubeneutzen, indem eine Abtrennung eines Gruppenraumes vorgenommen werde. Bürgermeister Eidam habe hier allerdings erklärt, dass dies aus Kostengründen nicht zu realisieren sei. Pfarrer Bartsch habe die Situation der Kinderbetreuung in diesem Jahr angesprochen, da das Kindergartenjahr zum 31.07.2014 ende, die Kindergartenferien aber erst Mitte August beginnen. Hier sollte hinsichtlich der Betreuung eine Regelung getroffen und gefunden werden.

Weiterhin sei über die Besetzung des Kuratoriums, in dem bisher lediglich Vertreter von Gemeinde und Kirche, aber eine Beteiligung der Eltern bisher nicht vorgesehen sei, gesprochen worden. Eventuell müsse die Besetzung dieses Gremiums noch mal zum Thema erhoben werden. Die nächste Sitzung des Kuratorium sei für den 19.02.2014 anberaumt.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

8. Anfragen

8.1. **Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.01.2014 bezüglich Innen- und Hallenbeleuchtung auf alternative Leuchtelemente und der Stellungnahme des Bürgermeisters Eidam in der 16. Sitzung der Gemeindevertretung zum Antrag der SPD-Fraktion vom 23.01.2013**

Drucksache: 11/5/2014/11-16

Herr Hintermeier (SPD) verlas die schriftliche Anfrage seiner Fraktion:

1. Hat die Gemeinde Weimar (Lahn) einen Antrag auf Förderung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit zur Umstellung der Innen- und Hallenbeleuchtung gestellt?
2. Wurden die vorgesehenen Maßnahmen zur Umstellung der Beleuchtung in den Kindergärten Oberweimar und Roth durchgeführt?

Bürgermeister Eidam antwortete:

- Zu 1: Die Gemeinde hat den Antrag auf Bezuschussung der Umstellung der Innenbeleuchtung für die Kindergärten Roth und Oberweimar gestellt. Seit Dezember 2013 liege die Bewilligung vor.
- Zu 2: Im nächsten Schritt müsse jetzt die Beschaffung und Montage des Leuchtensystems durch einen Fachplaner ausgeschrieben werden. Es liege das Angebot eines Planungsbüros aus Rauschenberg vor. Die Ingenieurleistungen betragen demnach ca. 1.600,-- €

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

8.2. **Anfrage der SPD-Fraktion vom 20.01.2014 bezüglich der Umrüstung der Straßenbeleuchtung auf alternative Leuchtelemente und der Stellungnahme von Bürgermeister Eidam bei der 16. Sitzung der Gemeindevertretung zum Antrag der SPD-Fraktion vom 14.01.2012**

Drucksache: 11/6/2014/11-16

Herr Wenz (Fraktionsvorsitzender SPD) las die schriftlichen Anfragen seiner Fraktion vor:

1. Wie sieht die weitere Planung zur Umrüstung der HQL-Leuchten aus, nachdem die Gemeinde Weimar (Lahn) keinen Förderantrag gestellt hat und die Förderung von 40 % der Investitionssumme durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit mittlerweile angelaufen ist?
2. Im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2013 wurden 25.000,-- € für die Erweiterung und Umrüstung der Straßenbeleuchtung eingestellt. Welche Erweiterungen wurden durchgeführt und wie viele Straßenlampen mit HQL-Leuchten wurden auf LED-Technik umgerüstet?
3. Im Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2014 wurden 5.500,-- € für die Erweiterung und Umrüstung der Straßenbeleuchtung eingestellt, obwohl die HQL-Leuchtmittel Anfang 2015 laut EU-Richtlinie (EG 245/2009) vom Markt genommen werden. Welche Erweiterungen sollen durchgeführt werden und wie viele Straßenlampen sollen auf LED-Technik umgerüstet werden?
4. Was unterscheidet die Gemeinde Weimar (Lahn) bei der Umrüstung der Straßenlampen auf LED-Technik von den Gemeinden Gladenbach, Bad Endbach und Neustadt, um einige zu nennen, die den Austausch der Straßenlampen mit Hilfe eines Förderprogramms des Bundes und eines zinsgünstigen Kredits der KfW Bank bereits 2012 begannen?
5. Sind noch weitere Straßenlampen der Gemeinde Weimar (Lahn) von der EU-Richtlinie für Ökodesign (EG 245/2009) betroffen?

Herr Wenz erklärte, dass seine Fraktion mit der schriftlichen Beantwortung der Fragen einverstanden sei.

Beratungsergebnis: Zur Kenntnis genommen

9. Verschiedenes

1.) Mündliche Anfragen:

- a) Herr Kaletsch (SPD) sprach das Thema Bürgerbus Weimar an und ob damit zu rechnen sei, dass eine entsprechende Vorlage zur evtl. Beschlussfassung eines Weiterbetriebes rechtzeitig vorliege.

Bürgermeister Eidam erklärte, dass diese bereits in der Vorbereitung sei. In diesem Zusammenhang wolle er aber noch mal das ehrenamtliche Engagement der Bürgerbusfahrer hervorheben und seinen persönlichen Dank an die Damen und Herren richten.

2. Der Vorsitzende der Gemeindevertretung gab die Termine zur nächsten Sitzungsrunde bekannt:

Ausschuss für Soziales, Jugend, Familie und Sport:	10.03.2014
Ausschuss für Bau, Planung, Energie und Umweltschutz:	11.03.2014
Haupt-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss:	12.03.2014
(evtl. einige Tage vorher)	
Gemeindevertretung	20.03.2014

Ende der Sitzung: 21.30 Uhr.

Der Vorsitzende:

Die Schriftführerin:

Kurt Barth

Rita Rohrbach